Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 385.

No. 213. Donnerstag, den 12. September 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 10. September 1839.

Die Herren Kaufleute L. Wagner aus Leipzig, C. Schultze aus Stettin, Härkel aus Elbing, Herr Schauspieler W. Andree aus Berlin, log. im engl. Hause. Frau Rendant Grolp nebst Familie aus Marienwerder, log. in den drei Mohren. Herr Kaufmann E. F. Wollheim von Stolp, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachungen.

1. Vom 16. d. M. wird das Abholen und Abbringen der Passagier-Effecten durch besonders dazu verpflichtete, uniformirte Post-Unterbediente des hiesigen Ober-Post-Amts geschehen.

Die resp. Postreisenden werden darauf aufmerksam gemacht, daß im Posthausflur und in der Passagierstube ein gestempelter — hier unten folgender — Tarif affigirt, nach welchem das Abholen und Wegbringen dieser Effecten aus und nach dem hiesigen Posthause an die dazu bestallten Post-Unterbediente zu bezahlen ist.

Tarif

für das Abholen und Wegbringen der Passagier-Effecten aus und nach dem Posthause zu Danzig.

Nro.	Wofür die Entschädigung eintritt:	Betrag. Rtlr.	Sgr.	Pf
1.	Für das Abrufen und Abbringen einer jeden Person, welche keine Effecten zu transportiren hat . .	—	2	6
2.	Für das Abholen und Abbringen des Gepäcks			
	bis 40 Pfund	—	2	6
	von 41 = 60 = ...	—	3	—
	= 61 = 80 = ...	—	4	—
	über 80 = ...	—	5	—
	innerhalb eines Umkreises in der Stadt, welcher begrenzt wird: vom und incl. Holzmarkt, altstädtschen Graben bis zum Hausthore, der Tobiasgasse, Petersiliengasse, dem Grünen Thore, Buttermarkt, der Vorstadt bis zum Leegen und Hohen Thore.			
3.	Für Gänge außerhalb dieses Bezirks tritt die Erhöhung der sub 2 erwähnten Sätze um die Hälfte ein, und es sind also zu zahlen:			
	bis 40 Pfund Sachen . . .	—	3	9
	von 41 = 60 = = . . .	—	4	6
	= 61 = 80 = = . . .	—	6	—
	über 80 = = . . .	—	7	6
	Mehr zu zahlen ist Niemand verpflichtet, auch hängt es von der eigenen Entschließung jedes Reisenden ab, den Transport seiner Sachen von und nach dem Posthause auf beliebige Weise besorgen zu lassen.			

Danzig, den 17. August 1839.

Königl. Preuß. Ober Post=Amt.

Genehmigt durch das Rescript des Königl. Hohen General=Post=Amts vom 26. August d. J.

Danzig, den 5. September 1839.

Wernich,
Ober=Post=Direktor.

2. Der Schiffs=Zimmergesell Carl Baumhauer aus Neufahrwasser wird auf den Antrag seiner Ehefrau Charlotte geb. Schmidt, welche wider ihn wegen böslicher Verlassung auf Ehescheidung geklagt hat, zu dem auf den

17. (Siebenzehnten) Dezember c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land und Stadtgerichts=Rath Schlenther zur Beantwortung der

Klage und Instruction der Sache anberaumten Termine auf das Stadtgerichtshaus hieselbst unter der Warnung vorgeladen, daß er bei seinem Ausbleiben der böslichen Verlassung für geständig erachtet und demgemäß auf Ehescheidung erkannt, er auch für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Danzig den 15. August 1839.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

3. Bei Verrichtung von Grabenarbeiten ist auf dem hiesigen, dem Militair-Fiscus zugehörigen Festungsterritorio in der Nähe von Bastion Mottlau eine Summe Geldes im Betrage von weniger als 5 Rtl. gefunden worden. Da der Eigenthümer dieses Geldes unbekannt ist, so wird derselbe hierdurch aufgefordert, zur Wahrnehmung seines Rechts sich innerhalb 14 Tagen bei dem unterzeichneten Gericht zu melden und seine Eigenthums-Ansprüche nachzuweisen.

Danzig, den 5. September 1839.

Königl. Preuß. Gouvernements-Gericht.
von Rüchel-Kleist.

4. Die Revision der Bäckerladen pro August hat ergeben, daß nachstehende Bäcker dem Publiko, bei gleich guter Waare, das größte Brod feilgeboten:

1) Roggenbrod von gebeuteltem Mehl.
Claus, Hundegasse № 322.
Thiel, Langgarten № 70.
Jäntsch, Mattenbuden № 295.
Hamann, Tischlergasse № 631.

2) Weißbrod.
Berger, Fischmarkt № 1611.

Danzig, den 4. September 1839.

Königl. Landrath und Polizei-Director
Lesse.

AVERTISSEMENTS.

5. Der hiesige Kaufmann Christopher Nisbet und das Fräulein Mariane Böhm haben für die mit einander einzugehende Ehe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch den am 10. August c. verlautbarten Ehevertrag ausgeschlossen.

Danzig, den 15. August 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

6. Der Dr. med. Ludwig Carl Albert Liévin zu Danzig, und dessen verlobte Braut Marie Hoene, Letztere im Beistande ihres Vaters, des Königl. Commerzien-Raths Hoene zu Danzig, haben mittelst gerichtlicher Verhandlung vom 24. Juli 1839, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, in der von ihnen einzugehenden Ehe ausgeschlossen.

Marienwerder, den 10. August 1839.

Königl. Oberlandes-Gericht.

7. Die Lieferung des Naturalien-Bedarfs zur Brod- und Fourage-Verpflegung der in unserm Verwaltungs-Bezirke stehenden Truppen, für den Zeitraum vom
1. Januar bis ultimo Dezember 1840,
soll, soweit es nach den eingehenden Lieferungs-Offerten angemessen erscheint, im Wege der Submission vergeben werden.

Die Abhaltung des diesfälligen Termins für die in Westpreußen belegenen Garnison-Orte, namentlich für:

Danzig, Graudenz, Thorn, Bischofswerder, Conitz, Elbing, Deutsch Eylau, Freystadt, Neuenburg, Riesenburg, Rosenberg, Pr. Stargardt, Strasburg, Marienburg und Mewe,

haben wir auf Mittwoch, den 16. October c.
in Danzig anberaumt, und werden zu demselben einen Commissarius deputiren.

Der Submissions-Termin für die Ost-Preußischen und Litthauischen Garnison-Orte, oder Bedarfs-Punkte, namentlich für:

Königsberg, Pillau, Insterburg, Tapiau, Angerburg, Bartenstein, Braunsberg, Drengfurth, Pr. Eylau, Gumbinnen, Memel, Ortelsburg, Osterode, Rastenburg, Saalfeldt, Tilsit, Wartenburg, Wehlau, Pr. Holland, Jurgaitschen, Speiling, Ragnit, Kattenau und Brakpöhnen,

findet Mittwoch, den 23. October c.
zu Königsberg statt.

Wir fordern Produzenten und andere Lieferungslustige auf, ihre Lieferungs-Anerbietungen resp. bis zum 15. October d. J. nach Danzig unter Adresse des dortigen Königl. Proviant-Amtes, und bis zum 22. October c. nach Königsberg unter Adresse der unterzeichneten Behörde, gelangen zu lassen.

Die Eröffnung der eingegangenen Submissionen erfolgt resp.
am 16. October c.
im Geschäfts-Locale des Königl. Proviant-Amts in Danzig und
am 23. October c.
in unserm Geschäfts-Locale zu Königsberg, an beiden Orten Vormittags um 10 Uhr.

Mit denjenigen Concurrenten, welche annehmbare Forderungen machen, und bis Mittags 12 Uhr persönlich erscheinen, oder gehörig legitimirte Bevollmächtigte senden, wird auf Verlangen weiter unterhandelt, von den übrigen Submittenten aber angenommen werden, daß die schriftlich geforderten Preise definitiv sind.

Die Lieferungs-Bedingungen, so wie die für jeden einzelnen Garnison-Ort erforderlichen Naturalien-Quantitäten können täglich eingesehen werden:

a) bei der unterzeichneten Intendantur,
b) bei den Proviant-Aemtern resp. Magazin-Verwaltungen zu
Königsberg, Danzig, Graudenz, Thorn, Pillau, Insterburg, Tapiau, Mewe, Marienburg,
c) bei den Magisträten zu
Angerburg, Bartenstein, Braunsberg, Drengfurth, Pr. Eylau, Gumbinnen, Pr. Holland, Memel, Ortelsburg, Osterode, Rastenburg, Saalfeldt, Tilsit,

Wartenburg, Wehlau, Ragnit, Bischofswerder, Conitz, Culm, Elbing, Dt. Eylau, Freystadt, Neuenburg, Riesenburg, Rosenberg, Pr. Stargardt und Strasburg.

In den Submissionen müssen genau enthalten sein:

1) Vor- und Zuname des Submittenten und dessen Wohnort,

2) deutliche Bezeichnung des Orts, für welchen die Lieferungs-Offerte gemacht wird, und wenn dieselbe auf Parthien-Lieferungen an Königl. Magazine gerichtet ist,

„die bestimmte Angabe der Naturalien-Quantitäten, zu deren Lieferung der Submittent sich verpflichtet, so wie des Termins, zu welchem die Lieferung erfolgen soll."

3) Die Preisforderung nach Preußischem Gelde, und zwar für den Scheffel Roggen oder Hafer, der an Königl. Magazine geliefert wird, zu 16⅔ Metzen, dagegen für den Scheffel Hafer, dessen Lieferung direct an die Truppen erfolgt, zu 16 Metzen; für ein Brod zu 6 Pfunden; für den Centner Heu zu 110 Pfunden; für das Schock Stroh zu 1200 Pfunden.

Submissionen in welchen diese Erfordernisse fehlen, werden nicht berücksichtigt. Die Submissionen müssen auf den Converten die Bezeichnung:

„Submission wegen Naturalien-Lieferungen"

enthalten, um sie bis zu den bezeichneten Terminen uneröffnet lassen zu können.

Königsberg, den 6. September 1839.

Königl. Intendantur, Ersten Armee-Corps.

Entbindung.

8. Die gestern früh um 2 Uhr erfolgte Entbindung meiner Frau von einem gesunden Töchterchen, beehre ich mich meinen Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 11. September 1839. John Zelonka.

Todesfall.

9. Heute Nachmittags 3½ Uhr verschied unser einzige Sohn Franz, im Alter von 13 Monaten, am Durchbruch der Zähne. Diese Anzeige Freunden und theilnehmenden Bekannten statt besonderer Meldung.

Danzig, den 10. September 1839. Wiebe und Frau.

Anzeigen.

10. Zu einer General-Versammlung auf Sonnabend 12 Uhr Mittags den 14. d. M. in dem Locale der Ressource Concordia, laden die Mitglieder ergebenst ein,

Die Directoren des Dampfschifffahrts-Vereins.

Böhm. Steffens. Behrend.

11. Am 10. d. ist auf dem Wege vom Försterhause in Jeschkenthal über den Johannisberg ein silbernes Strickbesteck, in Form eines Schlüssels, mit Nadeln und etwas blauer Wolle verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbiges gegen eine angemessene Belohnung Heil. Geistgasse № 960. abzuliefern.

13. Aus einer der ersten Städten Deutschlands, sind mir von einer neu etablirten

Ultramarin-Farben-Fabrik,

zum Verkauf und zur fernern Bestellung, mehrere Proben, zur Ansicht eines resp. handeltreibenden und in gewerblichen Verhältnißen lebenden Publikums, eingesandt worden. Die Fabrique beschäftigt sich vorläufig nur mit der Anfertigung von Ultramarin in Blau und Grün, so wie einer dem Ultramarin ähnliche Mineralfarbe in Gelb, nach den von der Fabrique selbst erfundenen Bereitungsmetoden, überhaupt nur solche Farbkörper verfertigt, welche, durch Feuer erzeugt, die seltenen Eigenschaften größester Beständigkeit, Schönheit und gänzlicher Unschädlichkeit für die menschliche Gesundheit zu gleich in sich vereinigen.

Den Herren Malern, Tünchern, Lakierern ꝛc., fehlten bisher noch ächte Mineralfarben in Blau, Grün und Gelb, d. h. solche Farben, welche in Oel und Wasser an der Luft, im Licht der Sonne, in schweflichen und anderen Ausdünstungen, in höhern Wärmegraden, scharfen Laugen- und Seifenwäschen sowohl in Oel wie in Wasser aufgetragen unveränderlich bleiben, welche ferner in Vermischung mit andern Farben keine Zerstörung bedingen und endlich aus solchen Stoffen bestehen, welche der menschlichen Gesundheit in der Anwendung der Farbe auf keinerlei Weise nachtheilig werden. In dieser Beziehung unterscheidet sich dies Fabriquet also wesentlich von allen andern, indem ihm seine Mängel nicht beiwohnt, der blaue Ultramarin ist die einzige blaue Farbe, welche die Tüncher auf Kalk anwenden können, da Kalk alle andere blauen Farben zerstört, diese aber unverändert läßt.

Die frühern theuern Preise gestatteten keine allgemeine Anwendung, dieselbe beschränkte sich bisher lediglich auf die feinste Oelmalerei, bei den billigen Preisen, die ich nun stelle, wird der Artikel bekannter werden, und wenn nur erst die Erfah

rung den Glauben in die Hand giebt, so müssen alle andern blauen und grünen Farben, welche unächt und der menschlichen Gesundheit so höchst gefährlich sind, gegen diese ächten und ganz unschuldigen in den Hintergrund treten.

Ich bitte noch Einem resp. Publikum diese Mittheilungen vollkommene Aufmerksamkeit zu schenken, und mich bald mit Aufträgen zu beehren.

J. S. Alexander, Jopengasse № 742.

14. Hiedurch habe ich die Ehre die ergebene Anzeige zu machen, daß ich seit einiger Zeit in Berlin ein

Commissions- u. Speditions-Geschäft

eröffnet, und meine Aufmerksamkeit außer Fabrik-Waaren insbesondere allen Landes-Producten namentlich Wolle, Leder, Getreide, Sämereien ꝛc. sorgfältig widme.

Mit den Betriebe das Geschäfts vollkommen vertraut, erlaube ich mir auch meine lieben Landsleute um ihre geneigte Aufträge zu bitten, die ich jederzeit mit der strengsten Gewissenhaftigkeit und Reellität zu effectuiren mich bemühen werde.

Gleichzeitig habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich während meines hiesigen Aufenthalts für nachstehende Fabriken und Handlungshäuser Geschäfte abzuschließen bevollmächtigt bin, als:

Für die Herren Leopold Köne & Co., J. C. H. Reichel, Friedrich Volkmann, Booth & Schulze, G. A. Schacht, C. A. Meinhard, H. F. Schwarz, C. F. Balhof & Sohn, G. E. Falbe, F. L. Müller, Ernst Trapp & Co., A. Havemann, W. Brandes in Berlin, und Walther & Krause in Radach.

Schließlich fühle ich mich dringend veranlaßt, denjenigen Freunden und Verwandten meinen tiefgefühlten Dank für das mir fast allgemein und über meine kühnsten Hoffnungen bewiesene Edelmüthige Vertrauen u. Entgegenkommen in meiner kritischen Lage darzubringen. So wie ich dadurch meine zukünftige Stellung gesichert sehe, so wiederhole ich Ihnen die Versicherung meines aufrichtigsten Bestrebens, dieses Wohlwollens mich stets würdig zu zeigen und dadurch ein Zeitabschnitt meines Lebens in den Hintergrund zu stellen, dessen schmerzliche Erfahrungen mir die zukünftige Richtung meiner Thätigkeit und geschäftlichen Wirksamkeit deutlich gemacht haben. J. E. Lövinson in Berlin.

Danzig, den 10. September 1839. Papenstraße № 3.

15. **15 Thaler Belohnung.**

Auf der Fahrt von hier nach Mewe ist am 2. d. M. ein Bettsack folgende Sachen enthaltend, vom Wagen entwendet oder verloren worden, und zwar: ein wasserdichter Mantel, ein desgl. Rock, ein schwarzer Tuchrock, ein Paar schwarze Hosen, eine Weste, ein Kissen, eine Bettdecke, ein Bettuch, ein englischer Teppich, zwei Paar Stiefeln, ein Schlafrock von gestreiftem Wollenzeug, und verschiedene Leibw-

sche. Obige Belohnung wird demjenigen zugesichert, der diese Sachen entweder in der Expedition des Dampfboots hieselbst, oder im Domainen-Rent-Amte in Dirschau abliefert, oder gehörige Auskunft darüber ertheilen kann, damit man in Besitz derselben kömmt.

16. Danksagung.

Unser hoffnungsvoller einziger Sohn war vor kurzem an einer Gehirnwassersucht so schwer erkrankt, daß er bereits am Rande des Grabes stand, und an der Erhaltung seines uns so unaussprechlich theuren Lebens alle Hoffnung verloren schien. Aber durch die besonnene Kunst, Fleiß und Menschenfreundlichkeit des Herrn Kreis-Physikus Dr. Lenz ist er uns wiedergegeben worden. Wir fühlen uns verpflichtet demselben hiemit öffentlich unseren tiefgefühltesten Dank abzustatten.

Netté nebst Frau

17. Donerstag, d. 12. d. M., Konzert im Bräutigamschen Garten in Schidlitz, ausgeführt vom Musikchor des 1ten Leibhusaren-Regiments.

18. Seebad Zoppot.

Sonnabend den 14. d. letztes Konzert und Ball im Salon.

Auction.

19. Auction zu Niederfeld.

Montag, den 16. September 1839 Vormittags 11 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen des Eigner Vincent Tominski im Niederfelde meistbietend verkauft werden:

4 Schock Roggen-Garben, 3 Schock Gerste-Garben, 2 Fuder weiße Erbsen u. einige Stücke Vieh.

Zugleich soll die Benutzung eines Stück Landes von 5 Morgen, eines Gartens mit 50 jungen Obstbäumen, einer 2 Stuben enthaltenden Wohnung nebst Stallung, auf 3 Jahre vermiethet werden.

Fremde Gegenstände werden angenommen.

Fiedler, Auctionator, Langenmarkt № 426.

Vermiethungen.

20. Frauengasse № 837. ist zum 1. October ein geräumiges Zimmer (Sonnenseite) mit Aufwartung zu vermiethen.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

Nro. 213. Donnerstag, den 12. September 1839.

21. Brodtbänkengasse № 660. sind Stuben mit Meubeln zu vermiethen.

22. Heil. Geistgasse ist ein Haus mit 12 Zimmer getheilt oder im Ganzen zu vermiethen und Frauengasse № 897. zu erfragen.

23. Heil. Geistgasse 797. a. wird eine neu ausgebaute Wohnung von 2 Stuben, Küche, Boden 2c., für 16 Rtl. halbjährige Miethe nachgewiesen.

24. Zweiten Damm № 1291. sind Wohnungen zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

25. Baierisch-, Tiegenhöfer- und Danziger-Biere sind fortwährend zu haben Langenmarkt № 446. neben Hotel de Leipzig.

26. Zitronensaft aus gesunder Frucht gepreßt, ist billig zu haben bei

J. Mogilowski jun., Langgarten № 55.

27. Von heute ab verkaufen wir aus unserer Fabrik

besten raffinirtes Rüböl a 10 Rthlr. 25 Sgr. } pro Ctr.
" klares rohes " a 10 Rthlr. 5 Sgr. }

und im Detail

bestes raffinirtes Rüböl à 7 Sgr. pro Stof.

Danzig, den 11. September 1839. Th. Behrend et Co.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

28. (Nothwendiger Verkauf.)

Das zur Kaufmann Noel Grangeschen erbschaftlichen Liquidations Masse gehörige Grundstück auf dem 3ten Damm unter der Servis-Nummer 1428. und № 7. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 1511 Rtl. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den (Siebenzehnten) 17. December 1839

in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

29. (Nothwendiger Verkauf.)

Das zur Kaufmann Noel Grangeschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, in der Gerbergasse unter der Servis-Nummer 67. durchgehend nach der kleinen Gerbergasse Servis-Nummer 52. und № 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 1220 Rthl. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den (Siebenzehnten) 17. Dezember 1839

in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Edictal - Citationen.

30. Edictal-Citation der unbekannten Creditoren.

Nachdem von dem unterzeichneten Land- und Stadt-Gericht der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des Instrumentenmacher Bernhard Hübner eröffnet worden, so werden alle diejenigen welche eine Forderung an die Concurs-Masse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 19. October c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Holtzendorf angesetzten Termin, mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen, oder nahmhaft zu machen, und demnächst das Anerkenntniß, oder die Instruction des Anspruchs, zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir denselben die hiesigen Justiz-Commissarien Völtz, Matthias und Täubert, als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht u. Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame, zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termin erscheint, hat zu gewärtigen, daß er aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden soll.

Danzig, den 27. Juni 1839.

Königlich Preus. Land- und Stadtgericht.

31. Da über den Nachlaß des am 11. Februar d. J. hieselbst verstorbenen Kaufmanns Noel Grange auf den Antrag seiner Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß von uns eröffnet worden, so werden alle unbekannte Gläubiger desselben zur Liquidation ihrer Forderungen und zur Erklärung über die Beibehaltung des von uns zum Interims-Curator bestellten Justiz-Commissarius Matthias zum Termin auf

den 30. September c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Rath Gerlach in das Geschäfts-Zimmer unseres Gerichts-Hauses hieselbst in Person oder durch zuläßigen Bevollmächtigten unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Danzig, den 9. Juni 1839.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Schiffs-Rapport.

Den 5. September angekommen.

J. Johansen — Anna Henriette — Königsberg — Dampfboot mit Passagiere.
J. Block — Louise — Stettin — Stückgut. G. A. Gottel.
D. W. Pronck — Gezina — Amsterdam — Ballast. Ordre.

Gesegelt.

W. Brown — Lord Dupplin — England — Getreide.
W. Woodruff — Gordon — London —
C. Schröder — Eugen — Liverpool —

Wind S. S. W.

Den 6. September angekommen.

F. Brandt — Friederika — Liverpool — Salz. Alex. Gibsone.
J. J. Krause — Expedition — — Rheederei.
D. B. Böttcher — Diligence — — —
C. Spill — Succeß — Belfast — Ballast —
C. Steinorth — Henriette — Hamburg — Stückgut. Ordre.
H. N. Dood — Hersteiling — — C. H. Pantzer.
A. L. Spielmann — Henriette — Drontheim — Heeringe. Bencke & Co.
F. Diedrichsen — Hercules — London — Ballast. Ordre.

Wind W. N. W.

Den 7. September angekommen.

C. L. Kunow — Julie — London — Ballast. Ordre.
G. P. de Jonge — Astrom — Hamburg — Stückgut. H. B. Abegg.
A. Davidson — Jessie — Copenhagen — Ballast. Ordre.
R. Gime — Ossian — Arbroath — —

Gesegelt.

G. Gaudie — Northallerton — Ost-See — Ballast.
J. Johannson — Anna Henriette — Dampfboot nach Königsberg.

Wind N. O.

Den 8. September angekommen.

D. Stephen — Patriot — Banff — Heeringe. Ordre.
A. Noble — Brutus — Peterhead — —
H. D. Klaster — Postwyk — Amsterdam — Ballast. Ordre.
J. E. Backhus — Venus — Helmsdale — Heeringe —
A. Stephen — Woodman — Banff — Gebr. Baum.
B. H. Decker — Bovina — Rostock — Ballast. Ordre.
D. G. Kuiper — Vr. Jantina — — —

Gesegelt.

M. Jackson — Wansford — London — Getreide.
D. Zielke — Eduard — Liverpool —
J. G. Burmeister — Albert Friedrich — Newcastle — Getreide.
W. Treemann — Wanderer — —
H. A. Brower — Elsina — Amsterdam —
J. H. de Boer — Antje — —
H. H. Lucht — Diana — Brüssel — Holz.
J. M. Mandema — Vr. Antina — Edam — Holz.
A. H. Horstmann — Catharina Dorathea — Bremen — Holz.
H. Popken — Anna — —
A. Davidson — Jessie — Ostsee — Ballast.
N. Sime — Ossian — —

Wind Süden.